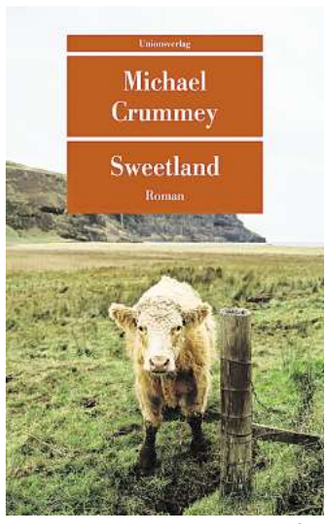
BUCHTIPP

Eine Insel, ein Leben, ein Abschied



Cover: Verlag

Eine dünn besiedelte Insel im rauen Norden, vor der Küste Neufundlands. Seit Generationen leben hier einige wenige Familien. Doch nun soll damit Schluss sein. Die Regierung will die Bewohner aufs Festland umsiedeln, weil der Unterhalt der Infrastruktur für die kleine Gemeinschaft zu aufwendig geworden ist. Um ihnen den Abschied schmackhaft zu machen, bietet sie eine großzügige finanzielle Entschädigung an. Allerdings gibt es eine entscheidende Bedingung: Das Angebot gilt nur, wenn alle mitmachen. Einer aber will nicht. Moses Sweetland ist 69 Jahre alt, unverheiratet und kinderlos. Er ist ein eigenwilliger, wortkarger Mann, der fast immer auf der Insel gelebt hat. Sein Name ist zugleich der Name der Insel, denn seine Vorfahren gehörten zu deren ersten Siedlern. Sweetland kennt alle Wege, Felsen und Buchten, das Meer und das Wetter. Hier liegen seine Erinnerungen. Diesen Ort will er nicht verlassen und stellt sich gegen die Interessen aller anderen.

Der Autor des Romans „Sweetland", Michael Crummey, 1965 in Buchans auf Neufundland geboren und aufgewachsen, beschreibt die Landschaft und die raue Lebenswelt aus eigener Anschauung. In vielen seiner Werke beschäftigt er sich mit der Geschichte der Region, seinen abgelegenen Siedlungen und den Menschen, deren Leben über Generationen vom Meer und von einer ebenso eindrucksvollen wie unwirtlichen Natur bestimmt wurde.

Auch „Sweetland" ist viel mehr als die Geschichte eines alten Sturkopfs, der sich einer Umsiedlung widersetzt. Ausgehend von den Ereignissen unmittelbar vor und während der geplanten Räumung der Insel erzählt Crummey in Rückblenden von zahlreichen kleinen Begebenheiten aus dem Leben ihrer Bewohner. Es gibt nur wenige Personen, die dem Eigenbrötler wirklich nahestehen. Doch gerade diese Beziehungen erweisen sich im Laufe des Romans als sehr viel tiefer, als Sweetland selbst wahrhaben möchte. Sie werden seine Entscheidung beeinflussen. Aber ist sie richtig?

Der kanadische Romancier macht es seinen Lesern nicht leicht. Die Handlung wird immer wieder von Rückblenden unterbrochen. Je weiter der Roman fortschreitet, desto mehr verschwimmen Wirklichkeit, Vergangenheit und Fantasie. Gerade dadurch entsteht aber die Wirkung dieses Buches. Die Insel wird zu einem Ort voller Erinnerungen und Geschichten, verbunden mit den Menschen, die dort gelebt haben und zum Teil längst verschwunden sind. *rv*

Crummey, M.: Sweetland. Unionsverlag (Taschenbuch). Zürich. 2026.

Allgegenwart

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*

De Lihrerin Pauline Vagt
harr sick 'ne Stund' lang redlich plagt,
de lütten Dierns dat klortaumaken
– denn sei versteiht sick up so'n Saken –
dat Gott nich blots in'n Himmel wahnt,
in Boom un Barg, in Sünn un Mand,
in Vagelei un Blaumenknupp
slöggt de leiw' Herr sien Wahnung up,
un ok in jedes Minschenhart;
dat nennt man sien Allgegenwart.
Nu klingt dat.
„Kinder, wenn ihr jetzt
euch draußen froh beim Spiel ergötzt
und ich alleine bleibe hier,
ei, sagt doch, wer ist dann bei mir?"
Dunn meld't sick de lütt Gertrud Sass:
„De Lihrer ut de föfte Klass!"
Ernst Boldt (1889-1962)

Konzert der Gefühle

PRITZWALK. Ronny Weiland, der Sänger mit der tiefen Gänsehautstimme, tritt am Samstag, dem 31. Oktober, um 15 Uhr in Pritzwalk auf.

Im Programm „Konzert der Gefühle" sind unter anderem „Freude schöner Götterfunken, „Ave Maria" und das Lied des Gefangenchors aus „Nabucco" zu hören, außerdem Titel aus seiner eigenen Feder („Betende Hände", „Gib Eltern etwas wieder"). Ronny Weiland berühre immer wieder die Herzen mit seiner einmaligen Stimme und seiner bodenständigen Art. versprechen die Veranstalter. *WS*

Tickets gibt es Touristinformation Pritzwalk per Tel. 03395/76081130, in der Pritzwalker Buchhandlung per Tel. 03395/302594, beim Reisebüro Relax per Tel. 03395/309411, auf www.eventim.de und bei allen bekannten VVK-Stellen.

Ronny Weiland geht mit seinem Programm „Konzert der Gefühle" auf Deutschlandtour. Foto: Hartwig Mähler

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 24. OKTOBER BIS ZUM 30. OKTOBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei" Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet, geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

Neuruppin

Kunstkiosk Neuruppin Schinkelstr.: **Sa., Mo.-Fr. So.** 0-22 Uhr Ausstellung „Würde tragen!"
Museum Neuruppin Tel. 03391/3555100, August-Bebel-Str. 14/15: **Sa.-Mo., Mi.-Fr.** 11-16 Uhr „Kunst, echte Kunst überall" - Die Familie von Quast auf Radensleben und ihre Kunstsammlung

Pritzwalk

Museumsfabrik Pritzwalk Tel. 03395/76081120, Meyenburger Tor 3a: **Sa., So.** 14-17 Uhr, **Di.-Fr.** 10-17 Uhr Labor 770: Ein Pritzwalk-Escape-Room; Zwischen den Welten: Siebdrucke

Rheinsberg

Heimatmuseum Altes Spritzenhaus Kleinzerlang Dorfstr.: **Sa.-Fr.** 8-18 Uhr Fotoausstellung „Imkern ein faszinierendes Hobby" Kleinzerlang
Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Tel. 033931/39007, 033931/39103, Schloss 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 10-17.30 Uhr Christoph Rodde - Unter Fürsten
Remise am Schloss Mühlenstr. 15a: **Sa., Mo.-Fr.** 10-17 Uhr, **So.** 10-16 Uhr Michael Feierabend - „BAIKAL- Das blaue Auge der Erde"
Schloss Rheinsberg Tel. 033931/7260, Schloss Rheinsberg 2: **Sa., Mo.-Fr.** 0-23.45 Uhr, **So.** 0-22.45 Uhr Schaufensterausstellung

Wusterhausen

Galerie Alter Laden Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr Ausstellung in der Galerie Alter Laden: Schmale Gassen in Wusterhausens Altstadt (Kopie)
Wegemuseum Wusterhausen/Dosse Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr Sonderausstellung: „Ein Thron aus Kamerun - Die Abenteuer des Dr. Ipscher"

Am besten nichts Neues – Kabarett mit Henning Ruwe und Martin Valenske

Die Kabarettisten Henning Ruwe und Martin Valenske sind am Sonntag, dem 15. November, ab 15 Uhr zu Gast in Olafs Werkstatt mit ihrem Programm „Am besten nichts Neues".
Früher war alles besser: Die Nachbarn haben gegrüßt, der Diesel war ein sauberes Auto, und das Traumschiff konnte noch auf der Straße von Hormus die Badetücher raushängen. Und heute? Da freut man sich über jeden Tag, der ohne neue Seuche, Reformidee oder Atomschlag auskommt. Wenigstens das Kabarett mit Henning Ruwe und Martin Valenske, bekannt aus der Berliner Distel, bleibt auf Kurs. Die Humorprofis Ruwe und Valenske zeigen in ihrem fünften gemeinsamen Programm, wie man bei so viel künstlicher Intelligenz und menschlicher Dummheit nicht ganz aus der Fassung gerät. In Zeiten planloser Aufrüstung locken sie die Politik aus der Reserve und halten die Satirefront zusammen. *Text: WS, Foto: Agentur*

Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr Schwimmhalle, geöffnet

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki" Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Tel. 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr Kultur- und Tourismusbüro, geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr Touristinformation, geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

„In Rheinsberg"

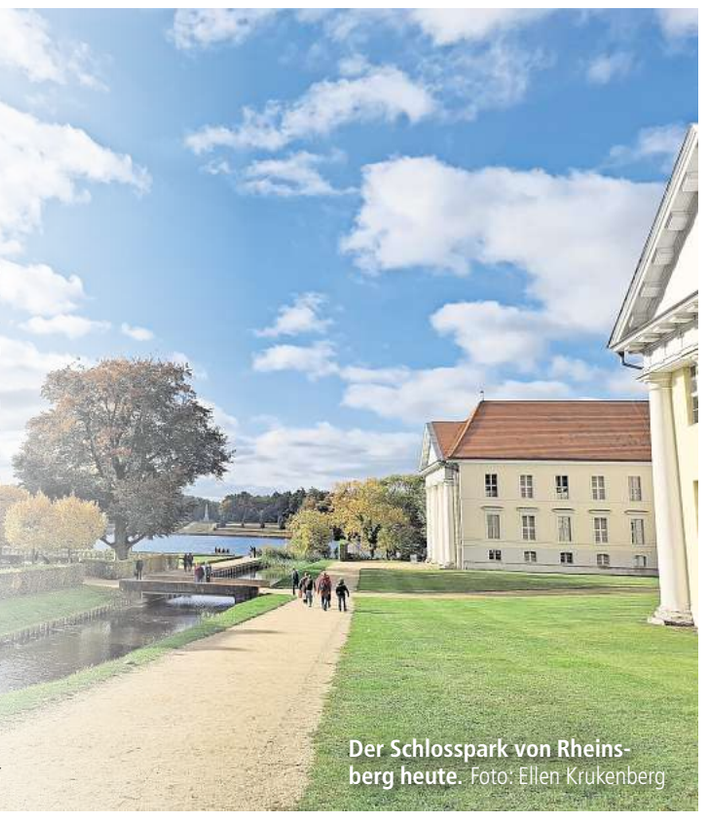
DEFA-Dokumentarfilm von 1982 wird am 1. November im Rheinsberger Bürgersaal gezeigt – anschließend Schlossparkführung mit Detlef Karg

RHEINSBERG. Zu einer Filmvorführung laden die Stadt Rheinsberg und das Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum in Kooperation mit der Akademie der Künste, Sektionen Film- und Medienkunst sowie Baukunst, für Sonntag, den 1. November, in den Rheinsberger Bürgersaal ein. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Gezeigt wird der DEFA-Dokumentarfilm „In Rheinsberg" aus dem Jahr 1982.

Bei der Filmvorführung dabei sind Mitglieder der Akademie der Künste: Der Regisseur Volker Koepp und Detlef Karg, Gartenarchitekt und Gartendenkmalpfleger. Helke Misselwitz, Regisseurin und seit 2024 Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst, moderiert die Gesprächsrunde.

Anschließend gibt es eine Schlossparkführung mit Detlef Karg. Detlef Karg war 1982 – wie auch einige Rheinsberger – als Protagonist bei den Dreharbeiten dabei und tritt im Film auf. Sein denkmalpflegerisches Wirken war dem Gedanken verpflichtet, historisches Kulturgut zu sichern, zu restaurieren und für die Nachwelt zu bewahren. Zu seinen besonderen Erfolgen und schönsten Erinnerungen gehört die Wiederherstellung des Parks von Schloss Rheinsberg. Er gehört seit 1993 zur Sektion Baukunst der Akademie der Künste, war von 1991 bis 1999 Landeskonservator und ab 1999 Direktor des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und des Archäologischen Landesmuseums.

Der Film ist eine Annäherung an ein Kapitel preußischer Geschichte, an Friedrich II. und seinen Bruder Heinrich, die in und um Rheinsberg in Architektur und Landschaft ihre Spuren hinterließen. Historie und Gegenwart werden verknüpft in Gesprächen mit Bewohnern Rheinsbergs, Schlossangestellten und Bauarbeitern, ihren Bemerkungen zur Geschichte, ihrem Verständnis von Denkmalpflege und Erinnerungskultur und dem Baugeschehen der Jahre 1981 und 1982. *WS*


Der Schlosspark von Rheinsberg heute. Foto: Ellen Krukenberg

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Behördenruf:	115

Apothekenfinder: 0800/0 02 28 33

Frauennotruf und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 116 117

KARTEN- UND HANDYSPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin
Dorina Konert
Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin

Telefon: 0331/620 49 154
info.opr@wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Andrea Domin

Mediaberatung
Thomas Liebherr, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter